

Parlamentarischer Vorstoss

2023/312

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Priorisierung im Gesundheitswesen
Urheber/in:	Thomas Buser
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Agostini, Dinkel, Hartmann, Hotz, Kirchmayr-Gosteli Julia, Wolf, Zeller
Eingereicht am:	8. Juni 2023
Dringlichkeit:	—

Gesundheit ist ein wichtiges Gut. Der medizintechnische Fortschritt wird weitergehen und somit das theoretisch Machbare auch. Die Gesundheitskosten steigen und steigen. In meiner relativ kurzen Zeit im Landrat wurden verschiedene, für sich allein genommen nachvollziehbare Ausgaben beschlossen. Hingegen habe ich keine einzige kostendämmende Massnahme erlebt. Die steigenden Prämien lasten auf allen Prämienzahlerinnen und Prämienzahlern. Wenn die Kosten wie in den letzten Jahren rund 3% stärker steigen als die Löhne ist absehbar, dass in ca. 50 Jahren das ganze Einkommen einer Familie für die Gesundheitskosten verbraucht wird. Deshalb wird es nicht möglich sein, dass alles Machbare für jede Person in unserem Kanton auch gemacht wird.

Es wird nötig sein, zu überlegen wie unser Gesundheitswesen weiterentwickelt werden soll. Das betrifft die Spitalplanung, das medizinische Angebot, die Prämienverbilligung, der Standard für verschiedene Leistungen etc.

Verschiedenen Initiativen sollen Entlastung bei den Prämien bringen. Doch das Total der Gesundheitskosten muss finanziert werden.

Es ist deshalb sinnvoll, wenn sich der Regierungsrat Gedanken macht in welche Richtung die Entwicklung unseres Gesundheitswesens im Kanton gehen soll und welche Prioritäten in Zukunft gesetzt werden sollen. Der Fokus liegt dabei auf den Möglichkeiten, die Kantonal bearbeitet werden können, wohlwissend, dass vieles nur auf eidgenössischer Ebene gelöst werden kann.

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen und zu berichten, welche Prioritäten im Gesundheitswesen gesetzt werden sollen und welche Massnahmen getroffen werden können damit der Gesundheitskostenanstieg in unserem Kanton eingedämmt werden kann.
